

Neues Riesen kino in London

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): - **(1935)**

Heft 25

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-733173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Quer durch die Schweiz

Bedeutende Frühjahrs-Premieren in Zürich, Basel und Bern

Überraschend schnell hat die Präzens in Zürich ihre neue Produktion in Schweizer-Dialekt **Jä-soo** auf den Spielplan gebracht. Der neue Film, der im Apollo in Zürich in Uraufführung kam, wurde auch gleichzeitig in Basel in zwei Theatern gestartet und verzeichnet, wie zu erwarten war, einen glänzenden Erfolg.

Einem ebenfalls grossen Interesse unter den Premieren begegnet der neue Ufa-Film **Barcarole**, der durch die Eos-Film in Basel, Bern und Zürich und nächste Woche in Genf im Rialto zur Premiere gelangt. Die Tagespresse taxiert «Barcarole» als ein Spitzenwerk, das für lange Zeit an erster Stelle bleiben wird.

Mit starkem Erfolg wird ebenfalls durch die Eos-Film in Zürich im Scala und in Genf im Rialto der beachtenswerte Paramountfilm **Bengali** gestartet. Was diesen Film merklich über andere seiner Art macht, ist die psychologische feine Charakteristik der trefflichen Hauptdarsteller, an deren Spitze der sympathische, unaufrichtige Gary Cooper steht.

Und auch wiederum darf sich Zürich einer Welt-Uraufführung rühmen, indem dem neuen Urban die Ehre durch den **Dämon des Himalaya** zu Teil wurde, der durch die Central-Film in Zürich in der Schweiz herausgegeben wurde. Mit Gustav Diessl und Jarmilla Marton als Hauptdarsteller, Professor Dyrenfurth als Produktionsleiter, Richard Angst aus Zürich als Kameramann und Arthur Honnegger als Musik-Komponist wurde ein filmisches Meisterwerk geschaffen, das bekanntlich in den phantastischen Höhen von 7000 Metern unter Lebensgefahr gedreht wurde. Dieser Film ist nun auch in Basel im Palace, anlässlich der Schweizer Muster-Messe, angelaufen.

Richard Eichberg hat einen Tonfilm inszeniert, der bereits im Auslande einen Triumph erlebte und in der Schweiz durch die Ideal Film Genf unter dem Titel **Die Katz im Sack** herausgegeben wird. Der mit ausgezeichnetem Schwung und Lebendigkeit geschaffene Film wurde in Basel gestartet und wird in der ersten Aprilwoche in Zürich in der Scala gezeigt.

Die gleiche Firma hat nun den mit grosser Spannung erwartete Eisensteinfilm **Donner über Mexiko** in Bern in Uraufführung gebracht. Die Tagespresse bemerkte anlässlich seiner Erstaufführung, dass dieser Film während seiner Spieldauer von sich reden lassen werde, da er gewaltige künstlerische Werte besitze.

Übertroffen wurden auch die Erwartungen, die man in Fachkreisen auf den Triumph-Film der Metro **Viva Villa** setzte, der in Zürich im Capitol bei Publikum und Presse einen vollen Erfolg erreichte und der ihm auch in der ganzen übrigen Schweiz beschieden sein wird.

Den sensationellsten Filmerfolg seit Neujahr hat der französische Film der D.F.G. in Genf im Rex in Genf durch **Angele** zu verzeichnen, der nicht weniger als drei Monate mit 13 Wochen und über 200 Aufführungen auf dem Spielplan war. Dieser Film, der eine einzigartige einfache Spielhandlung hat, die auf das Publikum einen gewaltigen Eindruck macht, steht dem **Grossen Spiel (Le Grand Jeu)** in Qualität und Darstellung in keiner Weise zurück und gereicht der französischen Filmproduktion zur Ehre, wobei man der D.F.G. aufrichtig gratulieren darf.

Allerlei aus Hollywood

Von Hans W. Schneider

Hollywood erwartete mit Spannung die diesjährige Preisverteilung der «Akademie für Motion Picture Arts and Science» (Akademie für Kunst und Wissenschaft) für beste Darstellung, Regie, Drehbuch und Film. Mehrere Aspiranten waren vorgesehen, ebenso hervorragende Filme promoviert; sämtliche Studios hatten sich aktiv beteiligt. Nichtsdestoweniger überraschte die Abstimmung, welche Claudette Colbert und Clark Gable als Hauptdarsteller; Frank Capra (Victor Schertzinger für Musik) als Spielleiter und Robert Riskin für die Adaption des Columbia-Films «It Happened One Night» als die glücklichen Gewinner erklärte. Es war insofern überraschend, da fünf erste Preise für eine einzige Filmproduktion erteilt wurden, welches logischerweise ein seltener Zufall ist.

Ferner erhielten Preise: A. César, für beste Original-Geschichte, «Manhattan Melodrama», ein M.G.M. Film. — Columbia Studio für beste Tonwiedergabe in «One Night of Love». — M.G.M. für beste Technik in «The Merry Widow» («Lustige Witwe»), (Lubitsch). — Paramount Studio für beste Photographie, «Cleopatra». — John Waters, als Ass. Regisseur in «Viva Villa». — Columbia Studio für die Musik in «One Night of Love» (Graec Moore). — Fox-Educational für Kurzfilm, «City of Wax». — Walt Disney für seinen Film, «Schilkröte und Hase».

Weiter erhielten hohe Anerkennung folgende Filmgrößen: Grace Moore, Norma Shearer (Barrets of Wimpole Street), Frank Morgan (als Cellini) und Will Powell (The Thin Man).

Neues Riesenkinio in London

Trotz der Bemühungen der englischen Fachverbände, die Neubautätigkeit von Kinoteatern zahlenmässig zu beschränken, wird die Offentlichkeit fast täglich durch neue Bauprojekte überrascht, die sich in gewissen Sinne zu überbieten trachten. London Eastend wird nunmehr auch ein Gross-Kinno mit einem Fassungsvermögen von 4000 Sitzplätzen erhalten. Die Baukosten sind auf 150.000 Pfund Sterling veranschlagt worden.

Nicht der „STAR“ allein garantiert den Erfolg...

.....auch seine Stimme muss naturgetreu wiedergegeben werden! ● Dies sollte kein Theaterbesitzer vergessen. Mit der Qualität der Tonwiedergabe steht und fällt der Ruf des Theaters. Der modernste und populärste Tonfilm, dessen Premiere für ein Theater gesichert wurde, kann keinen dauernden Kassenerfolg verbürgen, wenn die Direktion bei der Anschaffung einer Tonfilm-Verstärkeranlage am falschen Ort gespart hat. Eine moderne Tonfilminstallation, wie sie die neue Philips Ciné Sonor Apparatur darstellt, amortisiert sich durch vorzügliche Qualität in kurzer Zeit und wird aus jedem Besucher einen Stammkunden machen.

TONFILM-APPARATUREN - PHOTOZELLEN - ERREGERLAMPEN - VERSTÄRKER - VERSTÄRKERLAMPEN - KINO-GLEICHRICHTER - SPEZIALKINOLAUTSPR. - ERSATZTEILLAGER
PHILIPS-SERVICE DURCH FACHPERSONAL

VORZÜGLICHE WIEDERGABE VON MUSIK UND SPRACHE, GEDIEGENE AUSFÜHRUNG, LIEFERBAR FÜR JEDE GRÖSSE VON THEATERN, DAUERQUALITÄT, VOLLKOMMENE SYNCHRONISATION, DAS SIND PHILIPS CINÉ SONOR EIGENSCHAFTEN!

LSSEN SIE SICH UNVERBINDL. DURCH UNSER FACHPERSONAL BERATEN

PHILIPS



Philips-Lampen A.-G., Zürich, Manessestr. 192 - Tel. 58.610

IM EOS-VERLEIH :

WIEDER EIN FILM WIE IHN JEDER THEATERBESITZER WUNSCHT :

BENGALI

(Die Gefangenen des Mohammed Khan)

mit

Gary Cooper
Franchot Tone - Kathlenn Burke - Richard Cromwell
Sir Guy Standing

Regie : HENRY HATHAWAY



EIN STARKER SENSATIONELLER ABENTEUERFILM
EIN PARAMOUNT-FILM IN DEUTSCHER SPRACHE

EIN BEKANNTER SCHWEIZERROMAN WIRD VERFILMT

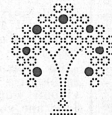
Die Ewige Maske

nach dem gleichnamigen Roman von LEO LAPAIRE

Hauptdarsteller:

Olga Tschechowa
Thekla Ahrens (vom Berner Stadttheater) - Peter Petersen - Tom Kraa
Mathias Wiemann - Franz Schafheitlin

Regie : WERNER HOCHBAUM - Produktion : PROGRESS-FILM



UNTER MITWIRKUNG DER TANZSCHULE HELLERAU
UND DES WIENER PHILHARMONISCHEN ORCHESTERS

EOS-FILM A.-G., BASEL

REICHENSTEINERSTRASSE 14